

ANLAGE A

Modalitäten für Entschädigungen an freiwillige Feuerwehrleute, die im Dienst oder infolge dieses Dienstes einen Unfall erlitten oder sich eine Krankheit zugezogen haben

- 1. Rechtsquelle und zuständige Körperschaft**
Die Rechtsquelle ist Artikel 49 des Landesgesetzes vom 18. Dezember 2002, Nr. 15, in der Folge Landesgesetz genannt.
Die zuständige Körperschaft für die Gewährung der Entschädigungen ist der Sonderbetrieb für die Feuerwehr- und Zivilschutzdienste, in der Folge Sonderbetrieb genannt.
- 2. Feuerwehrdienst**
Führt ein Dienstunfall oder eine in Ausübung des Feuerwehrdienstes oder infolge dieses Dienstes zugezogene Krankheit zur zeitweiligen Arbeitsunfähigkeit, zur dauernden Invalidität oder zum Tod, haben die verunglückten oder erkrankten freiwilligen Feuerwehrleute Anspruch auf die Leistungen gemäß Punkt 6.
Der Feuerwehrdienst umfasst sämtliche, auch in Eigeninitiative von Mitgliedern der Freiwilligen Feuerwehren in Ausübung ihrer Funktion durchgeführten Tätigkeiten.
Dazu zählen neben den Lösch- und Rettungseinsätzen, der Brandverhütung und der Hilfeleistung bei Katastrophen, auch Inspektions-, Kontroll-, Aufsichts- und Verwaltungsdienste, Übungen, Instandhaltung und Benützung von Geräten und Anlagen, die Teilnahme an Lehrgängen, Ausbildungen und Versammlungen, sowie der jeweilige Hin- und Rückweg zum entsprechenden Zielort.
- 3. Mitgliedschaft**
Die Mitgliedschaft, welche Voraussetzung für die Inanspruchnahme der Leistungen gemäß Punkt 6 ist, wird im jeweils geltenden Statut der Freiwilligen Feuerwehren definiert und geregelt. Alle Mitglieder werden in einer Mitgliederliste geführt.
- 4. Verpflichtende Hilfeleistung von Dritten**
Jene Personen, welche gemäß Artikel 18 und Artikel 32 Absatz 10 des Landesgesetzes zur Hilfeleistung verpflichtet werden, haben zu denselben Bedingungen Anspruch auf die für die freiwilligen Feuerwehrleute bei Unfall oder Krankheit vorgesehenen Entschädigungen.
Die Mithilfe ist durch eine schriftliche Erklärung des Landeshauptmanns, des Bürgermeisters oder des Einsatzleiters nachzuweisen.

ALLEGATO A

Modalità per il risarcimento dei danni ai vigili del fuoco volontari in seguito ad infortunio occorso o ad infermità contratta durante il servizio o per causa di servizio

- 1. Fonte giuridica ed ente competente**
La fonte giuridica è l'articolo 49 della legge provinciale 18 dicembre 2002, n. 15, in seguito denominata legge provinciale.
L'ente competente per la concessione dei risarcimenti è l'Azienda speciale per i servizi antincendi e per la protezione civile, di seguito denominata Azienda speciale.
- 2. Servizio antincendi**
In caso di inabilità temporanea, invalidità permanente o decesso, a causa di infortunio occorso o di infermità contratta durante il servizio o per causa di servizio, i vigili del fuoco volontari infortunati o malati hanno diritto alle prestazioni di cui al punto 6.

Il servizio antincendi comprende tutte le attività, anche quelle dovute alla propria iniziativa, svolte dai membri dei Corpi dei vigili del fuoco volontari nell'esercizio della loro funzione.
Queste includono oltre agli interventi di soccorso e per l'estinzione degli incendi la prevenzione degli incendi ed ai soccorsi in caso di calamità, anche attività ispettive, di controllo, di sorveglianza e di amministrazione, esercitazioni, manutenzione e utilizzo di attrezzature e impianti, la partecipazione a corsi, addestramenti e riunioni, compresi l'andata ed il ritorno alla rispettiva destinazione.
- 3. Qualità di membro**
La qualità di membro, presupposto per usufruire delle prestazioni di cui al punto 6, viene definita e regolata nel relativo statuto vigente dei Corpi dei vigili del fuoco volontari. Tutti i membri vengono iscritti in un apposito elenco.
- 4. Prestazioni di soccorso obbligatorie di terzi**
Le persone obbligate a prestare la loro opera di cui all'articolo 18 e all'articolo 32, comma 10, della legge provinciale, hanno diritto, alle stesse condizioni, alla corresponsione delle indennità per infortunio o malattia previste per i vigili del fuoco volontari.
Tale circostanza deve essere comprovata da dichiarazione scritta dal Presidente della Provincia, dal sindaco o dal direttore operativo.

5. Meldung

5.1 Meldefrist und Unterlagen

Der Verantwortliche des Dienstes muss innerhalb von zehn Tagen nach dem Unfall oder nach Feststellung der Krankheit eine schriftliche Meldung einreichen. Der Unfallmeldung muss ein ärztliches Zeugnis des behandelnden Arztes oder des entsprechenden Sanitätsbetriebes (Bescheinigung über den Krankheitsbeginn) beigelegt werden. Sobald die Krankheit endet oder die körperliche Verfassung die Wiederaufnahme der Arbeit ermöglicht, muss dies ebenfalls gemeldet werden. Auch in diesem Fall ist ein ärztliches Zeugnis (Bescheinigung über die Beendigung der Krankheit) zu übermitteln. Die gesamte Dauer der Krankheit ist mit ärztlichen Zeugnissen zu belegen. ¹⁾

5.2 Einreichung der Unterlagen

Alle Meldungen, ärztliche Zeugnisse, Belege und sonstige Unterlagen sind laufend beim Landesverband der Freiwilligen Feuerwehren einzureichen, welcher diese dann an den Sonderbetrieb für die Feuerwehr- und Zivildienstleistungen weiterleitet. Die Unfallmeldung muss innerhalb von 14 Tagen nach dem Unfalldatum an den Sonderbetrieb weitergeleitet werden. ²⁾

5.3 Einlieferungen

Wird die Einlieferung in eine private oder außerhalb der Provinz Bozen liegende Kranken- oder Heilanstalt gewählt, so muss vorher die Bewilligung des Vorsitzenden des Verwaltungsrats des Sonderbetriebs eingeholt werden. In nachweislich dringenden Fällen kann der Verantwortliche des Dienstes diese auch innerhalb von drei Tagen nach Einlieferung einholen.

6. Leistungen des Sonderbetriebs

Die Leistungen umfassen:

- a) ein Tagegeld bei zeitweiliger Arbeitsunfähigkeit,
- b) die Übernahme der Kosten für ärztliche Behandlungen, Aufenthalte im Krankenhaus und in Kranken- oder Heilanstalten, chirurgische Eingriffe, Therapien, Arzneien und Krankentransporte,
- c) eine Kapitalauszahlung oder Jahresrente bei dauernder Invalidität,
- d) eine monatliche Zulage für dauernde persönliche Betreuung,
- e) eine jährliche Hinterbliebenenrente bei Todesfall sowie eine einmalige außerordentliche Zulage ("una tantum") an anspruchsberechtigte Hinterbliebene,
- f) einen Zuschuss für die Fahrt- und Aufenthaltskosten bei Heilkuren und für die Kurkosten,
- g) die unentgeltliche Versorgung mit Prothesen,
- h) einen Spesenbeitrag für behindertengerechte Anpassungen und Hilfsmittel.

5. Denuncia

5.1 Termine di denuncia e documenti

Il responsabile del servizio deve presentare entro dieci giorni dopo l'infortunio o dopo l'accertamento della malattia una denuncia scritta. Alla denuncia deve essere allegato un certificato del medico curante o del relativo Servizio sanitario (certificato di inizio malattia). Analoga comunicazione deve essere presentata alla cessazione della malattia o comunque dal verificarsi delle condizioni fisiche che rendono possibile la ripresa del lavoro. Anche in questo caso deve essere presentato un certificato medico (certificato di fine malattia). L'intero decorso della malattia deve essere documentato con certificati medici. ¹⁾

5.2 Presentazione dei documenti

Tutte le denunce, certificati medici, attestazioni e ulteriori documenti devono essere regolarmente presentati all'Unione provinciale dei Corpi dei vigili del fuoco volontari che li trasmette successivamente all'Azienda speciale per i servizi antincendi e per la protezione civile. La denuncia d'infortunio deve essere trasmessa all'Azienda speciale entro 14 giorni dopo la data dell'infortunio. ²⁾

5.3 Ricoveri

Se viene scelto il ricovero in cliniche o case di cura privati o situati fuori della provincia di Bolzano, deve essere richiesta preventivamente l'autorizzazione del Presidente del Consiglio di amministrazione dell'Azienda speciale. In casi di comprovata urgenza il responsabile del servizio può inoltrare la richiesta anche entro i tre giorni successivi dalla data del ricovero.

6. Prestazioni dell'Azienda speciale

Le prestazioni sono le seguenti:

- a) un'indennità giornaliera per l'inabilità temporanea;
- b) il pagamento delle spese per cure mediche, degenze in ospedale e in cliniche o case di cura, interventi chirurgici, terapie, medicinali e trasporto infermi;
- c) un indennizzo in capitale o una rendita annua per l'invalidità permanente;
- d) un assegno mensile per l'assistenza personale continuativa;
- e) una rendita annua, nonché un'assegnazione unica straordinaria ("una tantum"), ai superstiti aventi diritto nel caso di morte;
- f) un sussidio per le spese di viaggio e di soggiorno per le cure terapeutiche e per le spese di cura;
- g) la fornitura gratuita di apparecchi di protesi;
- h) un contributo sulle spese per adattamenti e ausili sanitari per disabili.

7. Tagegeld bei zeitweiliger Arbeitsunfähigkeit

Das Tagegeld steht von dem Tag, an dem die Arbeitsunfähigkeit eintritt, bis zu dem Tag, an dem die betroffene Person die Arbeit wieder aufnehmen kann, zu. Die Dauer wird durch die Schriftstücke und Bescheinigungen gemäß Punkt 5 nachgewiesen. Das Tagegeld für die zeitweilige Arbeitsunfähigkeit beträgt 63,15 Euro. Die Auszahlung erfolgt nach Einreichung der Bescheinigung über das Krankheitsende.³⁾

Die betroffene Person kann ab dem 25. Tag der zeitweiligen Arbeitsunfähigkeit um die Vorschusszahlung der bis dahin zustehenden Entschädigung ansuchen.

Der Vorsitzende des Verwaltungsrats des Sonderbetriebs ist befugt, diese Vorschusszahlungen zu bewilligen. Die Maßnahme ist dem Verwaltungsrat des Sonderbetriebs in der unmittelbar darauf folgenden Sitzung zur Ratifizierung vorzulegen.

8. Vergütung der Kosten für ärztliche Behandlungen, Aufenthalte im Krankenhaus und in Kranken- oder Heilanstalten, chirurgische Eingriffe, Therapien, Arzneien und Krankentransporte

Die Kosten für die in Punkt 6 Buchstabe b) erwähnten Leistungen, welche in direktem Zusammenhang mit dem Unfall oder der Krankheit stehen, werden für die gesamte Dauer der zeitweiligen Arbeitsunfähigkeit vergütet, sofern sie ausschließlich von Sanitätsbetrieben oder anderen öffentlichen Körperschaften erbracht wurden.⁴⁾

Für die Vergütung der Kosten laut Absatz 1, die nach Ende der zeitweiligen Arbeitsunfähigkeit oder nach der Gewährung einer Rente bestritten wurden, sowie der Kosten für Privatbehandlungen, die während oder nach der zeitweiligen Arbeitsunfähigkeit oder nach der Gewährung einer Rente bestritten wurden, muss die betroffene Person im Voraus einen Antrag einreichen, dem ein ärztliches Zeugnis beigelegt ist, aus dem der direkte Zusammenhang mit dem Unfall oder der Krankheit hervorgeht. In nachweislich dringenden Fällen kann der Antrag innerhalb von drei Tagen ab Leistungsdatum eingereicht werden.⁵⁾

Das Gesuch wird dem Vertrauensarzt des Sonderbetriebes vorgelegt, welcher das entsprechende Gutachten abgibt. Daraufhin kann der Verwaltungsrat die Ermächtigung für die Rückerstattung der obgenannten Leistungen erteilen.⁶⁾

Die entsprechenden Rechnungen oder Belege müssen im Original und quittiert vorgelegt werden. Diese werden vom Vertrauensarzt des

7. Indennità giornaliera per l'inabilità temporanea

L'indennità giornaliera spetta a decorrere dal giorno dell'avvenuta inabilità e fino al giorno in cui la persona interessata può riprendere il proprio lavoro. La durata è comprovata dagli atti e dai certificati di cui al punto 5. L'indennità giornaliera per l'inabilità temporanea ammonta a 63,15 euro. Il pagamento avviene dopo la presentazione del certificato di fine malattia.³⁾

A partire dal 25° giorno dell'inabilità temporanea la persona interessata può inoltrare la richiesta per il pagamento anticipato dell'indennità spettante fino ad allora.

Il Presidente del Consiglio di amministrazione dell'Azienda speciale è autorizzato a concedere queste anticipazioni. Il provvedimento deve essere sottoposto alla ratifica del Consiglio di amministrazione dell'Azienda speciale nella seduta immediatamente successiva.

8. Rimborso delle spese per cure mediche, degenze in ospedale e in cliniche o case di cura, interventi chirurgici, terapie, medicinali e trasporto infermi

Le spese per le prestazioni di cui al punto 6, lettera b), direttamente connesse con l'infortunio o con la malattia, sono rimborsate per tutta la durata dell'inabilità temporanea, purché le prestazioni stesse siano state fornite esclusivamente da aziende sanitarie o da altri enti pubblici.⁴⁾

Per il rimborso delle spese di cui al comma 1, sostenute dopo il termine del periodo di inabilità temporanea o successivamente alla concessione di una rendita, nonché per il rimborso delle spese per cure private sostenute durante o dopo il termine del periodo di inabilità temporanea o successivamente alla concessione di una rendita, la persona interessata deve presentare una domanda preventiva corredata da un certificato medico che dimostri la diretta connessione con l'infortunio o con la malattia. In casi di comprovata urgenza la domanda può essere presentata anche entro i tre giorni successivi alla data di prestazione.⁵⁾

La domanda viene esaminata dal medico di fiducia dell'Azienda speciale che esprime il proprio parere. Successivamente il Consiglio di amministrazione può concedere l'autorizzazione al rimborso delle prestazioni di cui sopra.⁶⁾

Le relative fatture o ricevute devono essere presentate in originale e quietanzate. Queste vengono esaminate dal medico di fiducia del-

Sonderbetriebes geprüft.

Der Vorsitzende des Verwaltungsrats des Sonderbetriebes ist in dringenden Fällen auf Ansuchen der betroffenen Person befugt, vorab die Beträge zu bewilligen, sofern mit jeder einzelnen Leistung eine Ausgabe von höchstens 2.500,00 Euro verbunden ist. Die Maßnahme ist dem Verwaltungsrat des Sonderbetriebes in der unmittelbar darauf folgenden Sitzung zur Ratifizierung vorzulegen.⁷⁾

9. Entschädigung bei dauernder Invalidität (Kapitalauszahlung oder Jahresrente)

9.1 Dauernde Invalidität

Die vollständige und voraussichtlich das ganze Leben andauernde Arbeitsunfähigkeit wird als dauernde vollständige Invalidität bezeichnet. Die dauernde teilweise Invalidität liegt vor, wenn die Arbeitsfähigkeit zum Teil, aber wesentlich und voraussichtlich für das ganze Leben eingeschränkt ist.

An freiwillige Feuerwehrleute, die durch Unfall oder Krankheit eine dauernde Invalidität davontragen, wird die entsprechende Entschädigung ausgezahlt, und zwar von dem Tag an, der auf jenen folgt, an dem die Zahlung des Tagegeldes für zeitweilige Arbeitsunfähigkeit eingestellt wird.

Ist die Arbeitsfähigkeit bereits wegen eines früheren Vorfalles oder wegen eines Vorfalles, der nicht mit dem Feuerwehrdienst zusammenhängt, eingeschränkt, so wird die dauernde Beeinträchtigung der Arbeitsfähigkeit aufgrund der bereits bestehenden Beeinträchtigung und nicht aufgrund der normalen Arbeitsfähigkeit berechnet.

9.2 Kapitalauszahlung und Jahresrente

Bei Unfällen und Krankheiten, welche sich bis zum Inkrafttreten dieser Modalitäten ereignet haben, wird für die vollständige oder teilweise dauernde Invalidität eine Jahresrente aufgrund der bis zu diesem Zeitpunkt geltenden Tabellen (Anlagen C, D und E) ausgezahlt und als Berechnungsgrundlage eine Jahresentlohnung von 23.050,00 Euro genommen.

Bei Unfällen und Krankheiten, welche sich nach Inkrafttreten dieser Modalitäten ereignen, kommt die Regelung gemäß Artikel 13 des Gesetzesvertretenden Dekrets vom 23. Februar 2000, Nr. 38, über den biologischen Schaden, zur Anwendung.⁸⁾

Diese Regelung sieht eine Entschädigung in Form einer Kapitalauszahlung oder einer Jahresrente vor.

Die Entschädigung wird aufgrund der Beeinträchtigungsgrade wie folgt festgelegt:

- a) 0-5 Prozent: keine Entschädigung,
- b) 6-15 Prozent: Entschädigung des biologischen Schadens in Form einer Kapitalauszahlung,

l'Azienda speciale.

Il Presidente del Consiglio di amministrazione dell'Azienda speciale è autorizzato, in casi urgenti, ad anticipare gli importi su richiesta della persona interessata, purché ogni singola prestazione non superi l'importo di 2.500,00 euro. Il provvedimento deve essere sottoposto alla ratifica del Consiglio di amministrazione dell'Azienda speciale nella seduta immediatamente successiva.⁷⁾

9. Indennità per invalidità permanente (indennizzo in capitale oppure una rendita annua)

9.1 Invalidità permanente

La perdita completa e presumibilmente per l'intera vita dell'abilità al lavoro si definisce inabilità permanente assoluta. Si ha invece l'inabilità permanente parziale, quando l'abilità al lavoro è diminuita parzialmente, ma essenzialmente e presumibilmente per l'intera vita.

Ai vigili del fuoco volontari, nel caso di invalidità permanente causata da infortunio o malattia, è corrisposta la rispettiva indennità con effetto dal giorno successivo a quello della cessazione dell'indennità giornaliera per l'inabilità temporanea.

Il grado di riduzione permanente dell'abilità al lavoro, quando questa risulta diminuita per un fatto precedente od estraneo al servizio antincendi, deve essere rapportato non all'abilità al lavoro normale, ma a quella ridotta per effetto delle preesistenti inabilità.

9.2 Indennizzo in capitale e rendita annua

Per infortuni e malattie, occorsi o contratte prima dell'entrata in vigore delle presenti modalità, viene corrisposta una rendita annua per l'invalidità permanente assoluta o parziale sulla base delle tabelle in vigore fino a quel momento (allegati C, D ed E) e assumendo come base di calcolo la retribuzione annua di 23.050,00 euro.

Per infortuni e malattie, occorsi o contratte dopo l'entrata in vigore delle presenti modalità, si applica il regolamento di cui all'articolo 13 del decreto legislativo 23 febbraio 2000, n. 38, concernente il danno biologico.⁸⁾

Questo regolamento prevede un indennizzo erogato sotto forma di capitale oppure una rendita annua.

L'indennizzo viene stabilito in base al grado della menomazione come segue:

- a) 0-5 per cento: nessun indennizzo;
- b) 6-15 per cento: indennizzo del danno biologico in capitale;

- c) 16-100 Prozent: Entschädigung des biologischen Schadens in Form einer Jahresrente und des Vermögensschadens durch einen zusätzlichen Rentenanteil.

Die Berechnung der Entschädigung erfolgt aufgrund folgender Tabellen:

- Tabelle der Beeinträchtigungen,
- Tabellen zur Entschädigung des biologischen Schadens in Form einer Kapitalauszahlung oder einer Jahresrente,
- Tabelle der Koeffizienten zur Entschädigung des Vermögensschadens, wobei jedoch als Berechnungsgrundlage für einen zusätzlichen Rentenanteil die Jahresentlohnung gemäß Absatz 1 genommen wird.

Die angeführten Tabellen wurden mit Ministerialdekret vom 12.07.2000 genehmigt und im Amtsblatt der Italienischen Republik vom 25. Juli 2000, Nr. 172, veröffentlicht.⁹⁾

9.3 Erhöhung der Jahresrente

Der Rentenempfänger hat Anrecht auf eine Erhöhung der Rente um jeweils fünf Prozent für den Ehepartner und für jedes Kind, sofern dieses die Erfordernisse gemäß Punkt 11.1 Buchstabe b) erfüllt.

- c) 16-100 per cento: indennizzo del danno biologico in rendita annua ed indennizzo delle conseguenze patrimoniali con ulteriore quota di rendita.

L'indennizzo è calcolato in base alle seguenti tabelle:

- tabella delle menomazioni;
- tabelle per l'indennizzo del danno biologico in forma di capitale oppure di rendita annua;
- tabella dei coefficienti per l'indennizzo delle conseguenze patrimoniali, assumendo però come base di calcolo per l'ulteriore quota di rendita la retribuzione annua di cui al comma 1.

Le tabelle elencate sono state approvate con decreto ministeriale 12/07/2000 e pubblicate nella Gazzetta Ufficiale della Repubblica Italiana 25 luglio 2000, n. 172.⁹⁾

9.3 Aumento della rendita annua

Il beneficiario della rendita ha diritto all'aumento della stessa del cinque per cento, rispettivamente per il coniuge e per ciascun figlio avente i requisiti di cui al punto 11.1, lettera b).

10. Monatliche Zulage für dauernde persönliche Betreuung

Zusätzlich zur Jahresrente wird eine monatliche Zulage von 450,00 Euro gewährt, wenn die dauernde Invalidität auf einer Behinderung oder Krankheit gemäß Anlage B "Tabelle der Beeinträchtigungen, welche Anrecht auf die monatliche Zulage für dauernde persönliche Betreuung geben" beruht. Diese monatliche Zulage wird für die Zeit, in der die dauernde persönliche Betreuung unerlässlich ist, gezahlt. Die Zulage wird nicht gezahlt, wenn die Betreuung auf eine andere Art und Weise garantiert oder von einer anderen öffentlichen Körperschaft vergütet wird.¹⁰⁾

10. Assegno mensile per assistenza personale continuativa

La rendita annuale può essere integrata da un assegno mensile di 450,00 euro nel caso di invalidità permanente conseguente a menomazioni o malattie elencate nell'allegato B "Tabella delle menomazioni che danno luogo all'assegno mensile per l'assistenza personale continuativa". Questo assegno mensile sarà corrisposto per tutta la durata, nella quale sia indispensabile un'assistenza personale continuativa. L'assegno non è corrisposto se l'assistenza personale è garantita in altro modo o se viene rimborsata da altri enti pubblici.¹⁰⁾

11. Hinterbliebenenrente

11.1 Ausmaß der Rente

Haben Unfall oder Krankheit den Tod eines Mitglieds der Freiwilligen Feuerwehr zur Folge, so steht den Hinterbliebenen ab dem Todestag eine Jahresrente zu folgenden Bedingungen zu. Berechnungsgrundlage bildet die Jahresentlohnung gemäß Punkt 9.2.

- a) 50 Prozent stehen dem hinterbliebenen Ehepartner bis zum Tode oder bis zu einer erneuten Heirat zu. Bei erneuter Heirat wird ein einmaliger Betrag im Ausmaß von drei Jahresrenten ausgezahlt.
- b) 20 Prozent stehen – bis zum 18. Lebensjahr – jedem in der Ehe geborenen Kind, jedem außerhalb der Ehe geborenen, anerkannten oder anerkegnbaren Kind sowie jedem Adoptivkind zu. Der Anteil wird auf 40 Prozent erhöht, wenn es sich um Vollwaisen handelt und, bei

11. Rendita a favore dei superstiti

11.1 Importo della rendita

Se l'infortunio o la malattia hanno per conseguenza la morte di un membro del Corpo dei vigili del fuoco volontari, ai superstiti spetta, dal giorno della morte, una rendita annua alle seguenti condizioni. Base di calcolo è la retribuzione annua di cui al punto 9.2.

- a) Il 50 per cento spetta al coniuge superstite fino alla morte oppure fino ad un nuovo matrimonio. In caso di matrimonio è corrisposta un'unica somma pari a tre annualità di rendita.
- b) Il 20 per cento spetta a ciascun figlio nato nel matrimonio, fuori del matrimonio - riconosciuto o riconoscibile – e adottivo fino al raggiungimento del diciottesimo anno di età. La misura è elevata al 40 per cento se si tratta di orfani di entrambi i genitori e se, nel caso di

Adoptivkindern, auch beide Adoptiveltern verstorben sind. Außerhalb der Ehe geborene, von der verstorbenen Person anerkannte oder anerkennbare Kinder stehen 40 Prozent auch im Falle des Ablebens nur eines Elternteiles zu. 40 Prozent stehen ferner dem hinterbliebenen Kind des geschiedenen Elternteiles zu, sofern der geschiedene Ehepartner nicht Anrecht auf eine Hinterbliebenenrente hat. Für Kinder, die zum Zeitpunkt des Todes zu Lasten der verunglückten Person lebten und kein eigenes Arbeitseinkommen haben, wird dieser Rentenanteil bis zu ihrem 21. Lebensjahr gezahlt, wenn sie eine Ober- oder Berufsschule besuchen, oder für die reguläre Dauer eines Hochschulstudiums, höchstens aber bis zum 26. Lebensjahr. Arbeitsunfähigen Kindern wird die Rente so lange ausgezahlt, wie die Arbeitsunfähigkeit vorliegt. Zu den Hinterbliebenen laut diesem Buchstaben zählen auch die zum Zeitpunkt des Unfalls bereits gezeugten Kinder, und zwar vom Tag der Geburt an. Sofern nicht das Gegenteil bewiesen wird, gelten jene Kinder als am Unfalltag bereits gezeugt, die innerhalb von dreihundert Tagen nach diesem Tag geboren werden.¹¹⁾

- c) Gibt es keine der Hinterbliebenen laut der Buchstaben a) und b), stehen jedem der Vorfahren und beiden Adoptiveltern bis zum Tode 20 Prozent zu, sofern diese zum Zeitpunkt des Todes zu Lasten der verunglückten Person gelebt haben.¹²⁾
- d) Gibt es keine der Hinterbliebenen laut Buchstaben a) und b), stehen - zu denselben Bedingungen, wie sie für Kinder gelten - 20 Prozent auch den Geschwistern zu, die zu Lasten der verunglückten Person lebten.¹³⁾

Die Renten für die oben angeführten Hinterbliebenen dürfen insgesamt nicht mehr betragen als die gesamte in Punkt 9.2 angegebene Jahresentlohnung. Betragen sie insgesamt mehr, so werden sie alle entsprechend gekürzt. Fallen später eine oder mehrere dieser Renten weg, so werden die anderen wieder entsprechend angehoben. In diesem Fall ist jedoch zu beachten, dass die Prozentsätze, die jedem Anspruchsberechtigten zustehen, nicht überschritten werden dürfen.

11.2 Gleichstellung

Für die Rechtswirkungen der Punkte 11.1 und 11.3 gilt Folgendes:

- a) den Kindern gleichgestellt sind die anderen Nachkommen, die zu Lasten der verstorbenen Person lebten und Vollwaisen oder Kinder arbeitsunfähiger Eltern sind, sowie Pflegekinder und anvertraute Findelkinder;
- b) den Vorfahren sind die Pflegeeltern und die Personen gleichgestellt, denen die Findelkinder anvertraut sind.¹⁴⁾

figli adottivi, sono deceduti anche entrambi gli adottanti; in caso di figli nati fuori del matrimonio, riconosciuti o riconoscibili dalla persona deceduta, la stessa percentuale spetta anche all'orfano di un solo genitore. Il 40 per cento spetta inoltre al figlio superstite di genitore divorziato, salvo che al coniuge divorziato sia riconosciuto il diritto alla rendita ai superstiti. Per il figli viventi a carico della persona infortunata al momento del decesso e che non prestino lavoro retribuito, le suddette quote sono corrisposte fino al raggiungimento del ventunesimo anno di età, se frequentano una scuola superiore o professionale, oppure per tutta la durata normale del corso di laurea, ma non oltre il ventiseiesimo anno di età. Se i figli superstiti non sono abili al lavoro, la rendita è corrisposta finché dura l'inabilità. Sono compresi tra i superstiti di cui alla presente lettera, dal giorno della nascita, anche i figli già concepiti alla data dell'infortunio. Salvo prova contraria si presume concepito alla data dell'infortunio il figlio nato entro trecento giorni da tale data.¹¹⁾

- c) In mancanza di superstiti di cui alle lettere a) e b), il 20 per cento spetta, fino alla morte, a ciascuno degli ascendenti e dei genitori adottanti, se viventi a carico della persona infortunata al momento del decesso.¹²⁾
- d) In mancanza di superstiti di cui alle lettere a) e b), il 20 per cento spetta anche a ciascuno dei fratelli e delle sorelle viventi a carico della persona infortunata, alle stesse condizioni stabilite per i figli.¹³⁾

La somma delle rendite spettanti ai suddetti superstiti non può superare l'importo dell'intera retribuzione annua di cui al punto 9.2. Nel caso in cui la somma predetta superi quella del sopra citato punto, le singole rendite sono corrispondentemente ridotte entro il suddetto limite. Qualora una o più rendite vengono in seguito a mancare, le rimanenti sono proporzionalmente reintegrate sino alla raggiungimento di detto limite. Nella reintegrazione delle singole rendite non può essere superata la quota spettante a ciascuno degli aventi diritto.

11.2 Equiparazione

Agli effetti dei punti 11.1 e 11.3:

- a) ai figli sono equiparati gli altri discendenti viventi a carico della persona defunta, che siano orfani di ambedue i genitori o figli di genitori inabili al lavoro, gli affiliati e gli esposti regolarmente affidati;
- b) agli ascendenti sono equiparati gli affilianti e le persone a cui gli esposti sono regolarmente affidati.¹⁴⁾

11.3 Zulage "Una tantum"

Außer der Rente steht dem Ehepartner eine einmalige Zulage von 1.650,00 Euro zu. Ist kein Ehepartner vorhanden, so steht die Zulage in der Reihenfolge den Kindern, auch Adoptivkindern, oder den Eltern, auch Adoptiveltern, oder den anderen Vorfahren oder den Geschwistern zu, sofern die unter Punkt 11.1 Buchstaben b), c) und d) angeführten Voraussetzungen gegeben sind.¹⁵⁾

Gibt es keine der genannten Hinterbliebenen, so wird diese Zulage jenen Personen ausbezahlt, die nachweisen können, dass sie im Zusammenhang mit dem Tod der verunglückten Person Ausgaben bestritten haben; die Zulage wird im Ausmaß der bestrittenen Ausgaben ausbezahlt, darf aber den für die rentenberechtigten Hinterbliebenen vorgesehenen Höchstbetrag nicht überschreiten.^{16) 17)}

12. Heilkuren

Freiwillige Feuerwehrleute, die aufgrund von Unfall oder Krankheit eine dauernde Invalidität davontragen, können um einen Zuschuss bis zu 100 Prozent der Fahrt- und Aufenthaltskosten bei Heilkuren ansuchen. Dies gilt auch für Kurkosten, die nicht von den Sanitätsbetrieben getragen werden.

Nach Vorlage des entsprechenden Antrags wird dieser vom Vertrauensarzt des Sonderbetriebs geprüft, welcher die für den einzelnen Fall angemessenste Kurart und Dauer vorschlägt. Die Bewilligung wird durch den Vorsitzenden des Verwaltungsrats des Sonderbetriebs erteilt.

Der Sonderbetrieb trägt auch die Fahrt- und Aufenthaltskosten jener Begleitpersonen, welche gemäß Punkt 10 Bezieher der monatlichen Zulage für dauernde persönliche Betreuung sind. Die zugelassenen Personen können sich in Hotels oder Kuranstalten aufhalten.

Die effektive Durchführung und Dauer der Kur sowie die entsprechenden Fahrt- und Aufenthaltskosten sind durch eine Bestätigung der Kuranstalt und durch die entsprechenden quittierten Rechnungen oder andere beweiskräftige Unterlagen (Originale) zu belegen.

13. Prothesen

Die ersten Prothesen sind unentgeltlich. Sie werden auf Vorschlag des Vertrauensarztes des Sonderbetriebs ebenfalls unentgeltlich erneuert, sofern der Betroffene im Sinne einer ordnungsgemäßen Verwendung so gut als möglich für diese gesorgt hat.

14. Behindertengerechte Anpassungen und Hilfsmittel

Zur Wiedereingliederung der freiwilligen Feuerwehrleute mit dauernder Invalidität in ihr Lebensumfeld werden Beiträge für den Abbau architektonischer Barrieren in der Wohnung,

11.3 Assegnazione "Una tantum"

Al coniuge superstite è corrisposto oltre alla rendita un assegno in un'unica soluzione di 1.650,00 euro. In mancanza del coniuge, questa assegnazione spetta, nel seguente ordine, ai figli, anche adottivi, oppure ai genitori, anche adottanti, o agli altri ascendenti, oppure a fratelli e sorelle, se sussistono i requisiti di cui al punto 11.1, lettere b), c) e d).¹⁵⁾

Qualora non esistano i superstiti predetti, l'assegnazione è corrisposta a chiunque dimostri di aver sostenuto spese in occasione della morte della persona infortunata nella misura corrispondente alla spesa sostenuta, entro il limite massimo dell'importo previsto per i superstiti aventi diritto alla rendita.^{16) 17)}

12. Cure terapeutiche

I vigili del fuoco volontari, in casi di invalidità permanente derivata da infortunio o malattia, possono richiedere un sussidio fino al 100 per cento delle spese di viaggio e di soggiorno per cure terapeutiche. Questo vale anche per le spese di cura non sostenute dalle aziende sanitarie.

Dopo la presentazione della rispettiva domanda, questa viene esaminata dal medico di fiducia dell'Azienda speciale, che propone la cura e la durata più adeguate al singolo caso. Il Presidente del Consiglio di amministrazione dell'Azienda speciale concede l'autorizzazione.

L'Azienda speciale sostiene anche le spese di viaggio e di soggiorno di coloro che accompagnano ad effettuare le cure e che sono titolari dell'assegno mensile per l'assistenza personale continuativa, di cui al punto 10. Le persone ammesse possono soggiornare presso alberghi o stabilimenti di cura.

L'effettuazione e la durata della cura come pure le spese di viaggio e di soggiorno saranno comprovate dal certificato della clinica presso la quale sono state effettuate le cure prescritte e dalle relative fatture quietanzate o altra documentazione probante (originali).

13. Protesi

La prima fornitura delle protesi è gratuita. Il loro rinnovo avviene pure gratuitamente su proposta del medico di fiducia dell'Azienda speciale, purché l'interessato abbia posto la migliore cura nella buona manutenzione degli apparecchi.

14. Adattamenti per disabili e presidi

Per la reintegrazione dei vigili del fuoco volontari con invalidità permanente nell'ambiente personale vengono concessi contributi per l'eliminazione di barriere architettoniche nella

für den Ankauf und Umbau von Kraftfahrzeugen und andere notwendige Hilfsmittel gewährt.

Nachdem der Antrag bereits bei den zuständigen Landesämtern oder bei anderen öffentlichen Körperschaften eingereicht worden ist, kann beim Sonderbetrieb ein Spesenbeitrag bis zu 100 Prozent der Differenz zwischen den anerkannten Kosten und den bereits gewährten finanziellen Unterstützungen beantragt werden.

Dem Sonderbetrieb sind alle Unterlagen zum Vorhaben und zu den gewährten finanziellen Unterstützungen vorzulegen.

15. Auszahlung der Entschädigungen

Die vom Verwaltungsrat genehmigten Entschädigungen und Vergütungen werden den Anspruchsberechtigten direkt ausgezahlt. Diese werden innerhalb von 30 Tagen nach Gewährung schriftlich über die Höhe der Leistungen informiert.

16. Revisionen

Auf Antrag des Anspruchsberechtigten oder auf Vorschlag des Vertrauensarztes kann der Verwaltungsrat des Sonderbetriebs die Einstufung der Invalidität ändern, wenn die Arbeitsfähigkeit weiter vermindert oder teilweise zürückerlangt wird. Die Rente wird dementsprechend erhöht oder reduziert. Die Kapitalauszahlungen werden bei Notwendigkeit mit bereits ausgezahlten oder noch zustehenden Entschädigungen verrechnet.

Bei Verminderung der Arbeitsfähigkeit muss diese auf den Unfall oder auf die Krankheit zurückzuführen sein, welche den Rentenanspruch oder den Anspruch auf Kapitalauszahlung geltend gemacht haben. Die Jahresrente wird entzogen, sobald die Arbeitsfähigkeit so weit wiedererlangt wird, dass die Voraussetzungen gemäß Punkt 9 wegfallen.

Die erste Revision des Invaliditätsgrades darf ein Jahr nach Unfall oder Krankheit oder sechs Monate nach der Gewährung der Rente vorgenommen werden. Weitere Änderungen in den auf die Gewährung der Rente folgenden vier Jahren dürfen nur in Zeitabständen von jeweils einem Jahr erfolgen. Nach Ablauf des vierten Jahres ab der Gewährung der Rente dürfen nur noch zwei Änderungen bei Unfall oder drei Änderungen bei Krankheit vorgenommen werden, und zwar die erste nach Ablauf der folgenden drei Jahre und die zweite nach Ablauf weiterer drei Jahre. Die letzte Revision ist zehn Jahre ab Unfalldatum oder fünfzehn Jahre ab Mitteilung der Krankheit möglich.

17. Vertrauensarztendienst

Für die Aufnahme und Behandlung von freiwillig

propria abitazione, per l'acquisto o adattamento dei mezzi di locomozione e altri ausili necessari.

Dopo aver presentato la domanda agli Uffici provinciali competenti o ad altri enti pubblici è possibile richiedere all'Azienda speciale un contributo sulle spese fino al 100 per cento della differenza tra i costi riconosciuti e gli aiuti finanziari già concessi.

All'Azienda speciale va presentata tutta la documentazione riguardante il progetto e gli aiuti finanziari concessi.

15. Pagamento delle indennità

Le indennità e i risarcimenti approvati dal Consiglio di amministrazione vengono versati direttamente agli aventi diritto. Questi vengono informati per iscritto sull'ammontare delle prestazioni entro 30 giorni dalla concessione.

16. Revisioni

Su richiesta del titolare o su proposta del medico di fiducia il grado di invalidità può essere riveduto dal Consiglio di amministrazione dell'Azienda speciale, in caso di diminuzione o di aumento dell'attitudine al lavoro. La rendita annua verrà relativamente aumentata o ridotta. Gli indennizzi in capitale saranno, se necessario, compensati con indennità già liquidate oppure ancora spettanti.

Quando si tratta di diminuzione dell'attitudine al lavoro, questa deve derivare dall'infortunio o dall'infermità che hanno dato luogo alla liquidazione della rendita o dell'indennizzo in forma di capitale. La rendita annua è soppressa al raggiungimento del recupero dell'attitudine al lavoro, quando le premesse previste dal punto 9 vengono a mancare.

La prima revisione del grado di invalidità può aver luogo solo dopo un anno dalla data dell'infortunio o dell'infermità, oppure dopo sei mesi dalla costituzione della rendita. Ciascuna delle successive revisioni, nei primi quattro anni dalla data di costituzione della rendita, non può aver luogo a distanza inferiore di un anno dalla precedente. Trascorso il quarto anno dalla data di costituzione della rendita, la revisione può aver luogo solo due volte nel caso di infortunio o tre volte nel caso di malattia, una alla fine del primo triennio e la seconda alla fine del successivo triennio. L'ultima revisione può aver luogo a dieci anni dalla data dell'infortunio o a quindici anni dalla data di denuncia dell'infermità.

17. Servizio medico di fiducia

Per l'accoglimento e le cure ai vigili del fuoco

ligen Feuerwehrleuten können entsprechende Konventionen mit öffentlichen Krankenhäusern und spezialisierten Kranken- und Heilanstalten abgeschlossen werden. Ähnliche Konventionen können mit Amtsärzten oder Freiberuflern abgeschlossen werden.

Außerdem können ein oder mehrere Ärzte, mit denen noch keine Konvention abgeschlossen wurde, mit dem Vertrauensarztdienst betraut und entsprechende Vereinbarungen getroffen werden.

In diesen Vereinbarungen werden Entlohnung und Leistungen, wie die fachliche Überprüfung aller Unterlagen zu den Unfällen und Krankheiten der freiwilligen Feuerwehrleute sowie die ärztlichen Kontrollvisiten, festgelegt.

Die Kontrollvisiten und angeordneten Behandlungen des Vertrauensarztes sind für die betroffene Person verpflichtend. Weigert sich diese ohne gerechtfertigten Grund, so verliert sie den Anspruch auf die vorgesehenen Leistungen.

18. Haftung

Die Verantwortlichen des Dienstes haften für die Aufgaben, die ihnen laut diesen Bestimmungen zufallen, wie die Verwalter und das Personal des Landes gemäß Landesgesetz vom 9. November 2001, Nr. 16, in geltender Fassung, unbeschadet der strafrechtlichen Bestimmungen.

19. Vortäuschung von Tatsachen, die nicht der Wahrheit entsprechen

Die freiwilligen Feuerwehrleute und die Personen gemäß Artikel 18 und Artikel 32 Absatz 10 des Landesgesetzes, die einen Unfall oder eine Krankheit vortäuschen, deren Folgen absichtlich verschlimmern oder schwerere Folgen in trügerischer Absicht darstellen, verlieren den Anspruch auf jede Leistung, unbeschadet der strafrechtlichen Bestimmungen.

20. Kontrollen

Das Anrecht auf die Leistungen kann vorab durch Kontrollvisiten in verschiedenster Form oder durch Anforderung zusätzlicher Unterlagen überprüft werden. Weiters werden jährlich die Ersatzerklärungen von mindestens sechs Prozent aller Begünstigten auf ihre Vollständigkeit und Richtigkeit überprüft.

Die zu überprüfenden Begünstigten werden mittels Los ausgewählt. Die Auslosung wird von einer Kommission, bestehend aus dem/der Verwaltungsdirektor/in des Sonderbetriebs, dem/der Sekretär/in des Sonderbetriebs und einem/r Sachbearbeiter/in, vorgenommen. Über die erfolgte Auslosung und das Ergebnis der Kontrollen wird ein Protokoll verfasst.

Bei Feststellung von Regelwidrigkeiten oder von Vergütungen derselben Kosten oder Leistungen durch andere öffentliche Körperschaf-

volontari possono essere stipulate apposite convenzioni con ospedali pubblici e con istituti specializzati e di cura. Analoghe convenzioni possono essere stipulate con medici condotti o liberi professionisti.

Inoltre possono essere incaricati di svolgere il servizio medico di fiducia uno o più medici, con i quali non è ancora stata stipulata una convenzione, stipulando con i medesimi apposite convenzioni.

Queste convenzioni sono rivolte a fissare il trattamento economico e le norme di servizio tra cui l'esame tecnico di tutte le pratiche sanitarie concernenti gli infortuni e le malattie dei vigili del fuoco volontari e le visite di controllo.

Per la persona interessata le visite di controllo nonché le cure ordinate dal medico di fiducia sono obbligatorie. In caso di rifiuto senza giustificato motivo questa persona perde il diritto alle prestazioni previste.

18. Responsabilità

I responsabili del servizio rispondono per i compiti assegnati con queste disposizioni, come gli amministratori e il personale provinciale, ai sensi della legge provinciale 9 novembre 2001, n. 16, e successive modifiche, ferme restando le disposizioni penali.

19. Simulazione di fatti che non corrispondono alla verità

I vigili del fuoco volontari e le persone di cui all'articolo 18 e all'articolo 32, comma 10, della legge provinciale che hanno simulato un infortunio o una malattia o ne hanno aggravato le conseguenze o simulato una maggiore gravità, perdono il diritto ad ogni prestazione, ferme restando le disposizioni penali.

20. Controlli

Il diritto alle prestazioni può essere verificato prima mediante visite di controllo di diverso tipo oppure richiedendo ulteriore documentazione. Inoltre è verificata annualmente la completezza e la veridicità di almeno il sei per cento delle dichiarazioni sostitutive di tutti i beneficiari.

I beneficiari da sottoporre a controllo sono determinati mediante sorteggio. Il sorteggio verrà effettuato da una commissione composta dal/la direttore/ricer amministrativo/a dell'Azienda speciale, dal/la segretario/a dell'Azienda speciale ed un/a collaboratore/trice. Le operazioni di sorteggio effettuate e gli esiti dei controlli devono essere messe a verbale.

In casi accertati di irregolarità o di rimborsi già garantiti da altri enti pubblici concernenti le stesse spese o prestazioni, l'indennità viene

ten wird die Entschädigung zum Teil oder zur Gänze widerrufen. Bereits ausgezahlte Beträge müssen, zuzüglich der angefallenen gesetzlichen Zinsen ab Auszahlungsdatum, innerhalb von 30 Tagen ab Erhalt der entsprechenden Aufforderung zurückgezahlt werden. Den betroffenen Begünstigten wird in jedem Fall vorab die Möglichkeit eingeräumt, die Bestandsung schriftlich zu rechtfertigen.

21. Aufwertung der Entschädigungen

Das Tagegeld, die Berechnungsgrundlage gemäß Punkt 9.2, die monatliche Zulage für dauernde persönliche Betreuung, die Hinterbliebenenrenten und die Zulage "Una tantum" werden periodisch auf Grund des vom Nationalen Versicherungsinstitut für Arbeitsunfälle und Berufskrankheiten erlassenen Rundschreibens für den Sektor Industrie angepasst.

Die periodischen Erhöhungen erfolgen mit Dekret des Vorsitzenden des Verwaltungsrates des Sonderbetriebes.¹⁸⁾

Die Beträge zur Entschädigung des biologischen Schadens (Kapitalauszahlung und Renten) entsprechen jenen des Nationalen Versicherungsinstitutes für Arbeitsunfälle und Berufskrankheiten und werden mittels entsprechenden Aufwertungen angepasst.¹⁹⁾

22. Übergangs- und Schlussbestimmungen

Gegenständliche Modalitäten treten am 1. Jänner 2005 in Kraft.

Alle Akte, welche Unfälle und Krankheiten ab dem 25. Juli 2000 betreffen und bei welchen eine dauernde Invalidität von mindestens sechs Prozent festgestellt worden ist, werden neu geprüft. Den betroffenen Feuerwehrleuten wird die Möglichkeit zuerkannt, sich einer ärztlichen Visite aufgrund der neuen Bestimmungen zu unterziehen und – sofern gerechtfertigt – eine zusätzliche Entschädigung zu beantragen. Jene Rentenempfänger/innen, bei welchen aufgrund dieser ärztlichen Visite eine dauernde Invalidität zwischen sechs und fünfzehn Prozent festgestellt oder bestätigt wird, können zwischen einer Entschädigung in Form einer Kapitalauszahlung oder der Weiterführung der bis dahin gezahlten Rente wählen.

Für alle Bereiche, die in diesen Bestimmungen nicht ausdrücklich vorgesehen worden sind, kommen - sofern vereinbar – die Bestimmungen gemäß Artikel 13 des Gesetzesvertretenden Dekrets vom 23. Februar 2000, Nr. 38, und dem Dekret des Präsidenten der Republik vom 30. Juni 1965, Nr. 1124, zur Anwendung.

- 1) abgeändert mit Beschluss des Verwaltungsrates vom 13.06.2012, Nr. 26
- 2) abgeändert mit Beschluss des Verwaltungsrates vom 13.06.2012, n. 26
- 3) Das Tagegeld für die zeitweilige Arbeitsun-

revocata in tutto o in parte. Entro i 30 giorni successivi al ricevimento della relativa richiesta devono essere restituiti gli importi già liquidati, inclusi gli interessi legali spettanti dalla data della liquidazione. I rispettivi beneficiari in ogni caso avranno prima la possibilità di giustificare la contestazione per iscritto.

21. Rivalutazione delle indennità

L'indennità giornaliera, la base di calcolo di cui al punto 9.2, l'assegno mensile per l'assistenza personale continuativa, le rendite a favore dei superstiti e l'assegnazione "Una tantum" saranno aggiornati periodicamente sulla base delle circolari emanate dall'Istituto Nazionale per l'Assicurazione contro gli infortuni per il settore industria.

Gli adeguamenti periodici saranno effettuati con decreto del Presidente del Consiglio di amministrazione dell'Azienda speciale.¹⁸⁾

Gli importi degli indennizzi per il danno biologico (indennizzo in capitale e rendite) corrispondono a quelli dell'Istituto Nazionale per l'Assicurazione contro gli Infortuni sul Lavoro e vengono adeguati mediante le rispettive rivalutazioni.¹⁹⁾

22. Disposizioni transitorie e finali

Le presenti modalità entrano in vigore il 1° gennaio 2005.

Tutte le pratiche riguardanti infortuni e malattie a decorrere dal 25 luglio 2000, nelle quali è stata constatata un'invalidità permanente di almeno il sei per cento, vengono riesaminate. I vigili del fuoco interessati hanno la possibilità di sottoporsi ad una visita medica in base alle nuove disposizioni e di richiedere – se spettante – un ulteriore indennizzo. I beneficiari di rendite, ai/alle quali in base a questa visita medica viene constatata o confermata un'invalidità permanente tra il sei ed il quindici per cento, possono scegliere tra l'indennizzo sotto forma di capitale oppure il proseguimento della rendita fino ad allora liquidata.

Per quanto non previsto dalle presenti disposizioni, si applica la normativa di cui all'articolo 13 del decreto legislativo 23 febbraio 2000, n. 38, e di cui al decreto del Presidente della Repubblica 30 giugno 1965, n. 1124, in quanto compatibile.

- 1) modificato con deliberazione del Consiglio di amministrazione del 13/06/2012, n. 26
- 2) modificato con deliberazione del Consiglio di amministrazione del 13/06/2012, n. 26
- 3) L'indennità giornaliera per inabilità tempo-

- fähigkeit wurde mit Dekret des Abteilungsdirektors vom 3. November 2014, Nr. 249, ab 01.07.2014 wie folgt festgesetzt: 76,97
- 4) Punkt 8 Absatz 1 wurde so ersetzt durch den Beschluss der Landesregierung vom 26. Mai 2015, Nr. 636
 - 5) Der Punkt 8 Absatz 2 wurde so ersetzt durch den Beschluss der Landesregierung vom 26. Mai 2015, Nr. 636
 - 6) Der Punkt 8 Absatz 4 wurde aufgehoben durch den Beschluss der Landesregierung vom 26. Mai 2015, Nr. 636
 - 7) Der Punkt 8 wurde so ersetzt durch den Beschluss des Sonderbetriebes für die Feuerwehr- und Zivilschutzdienste vom 13. März 2008, Nr. 19
 - 8) Der Punkt 9.2 Absatz 1 wurde so geändert durch den Beschluss des Sonderbetriebes für die Feuerwehr- und Zivilschutzdienste vom 29. November 2006, Nr. 52
 - 9) Die Jahresentlohnung als Berechnungsgrundlage für Renten wurde mit Dekret des Abteilungsdirektors vom 3. November 2014, Nr. 249, ab 01.07.2014 wie folgt festgesetzt: 30.018,30 Euro
 - 10) Die monatliche Zulage für dauernde Betreuung wurde mit Dekret des Abteilungsdirektors vom 3. November 2014, Nr. 249, ab 01.07.2014 wie folgt festgesetzt: 532,21 Euro
 - 11) Der Punkt 11.1 Buchstabe b) wurde so ersetzt durch den Beschluss der Landesregierung vom 26. Mai 2015, Nr. 636
 - 12) Der Punkt 11.1 Buchstabe c) wurde so ersetzt durch den Beschluss der Landesregierung vom 26. Mai 2015, Nr. 636
 - 13) Der Punkt 11.1 Buchstabe d) wurde so ersetzt durch den Beschluss der Landesregierung vom 26. Mai 2015, Nr. 636
 - 14) Der Punkt 11.2 wurde so ersetzt durch den Beschluss der Landesregierung vom 26. Mai 2015, Nr. 636
 - 15) Der Punkt 11.3 Absatz 1 wurde so geändert durch den Beschluss der Landesregierung vom 26. Mai 2015, Nr. 636
 - 16) Die einmalige Zulage „una tantum“ bei Todesfall wurde mit Dekret des Abteilungsdirektors vom 3. November 2014, Nr. 249, ab 01.07.2014 wie folgt festgesetzt: 2.132,45 Euro
 - 17) Der Punkt 11.3 Absatz 2 wurde so ersetzt durch den Beschluss der Landesregierung vom 26. Mai 2015, Nr. 636
 - 18) Siehe Dekret des Abteilungsdirektors vom 3. November 2014, Nr. 249
 - 19) Der Punkt 21 wurde so ersetzt durch den Beschluss des Sonderbetriebes für die Feuerwehr- und Zivilschutzdienste vom 1. Dezember 2009, Nr. 88
- anea è stata, a partire dall'01.07.2014, determinata con il Decreto del Direttore di Ripartizione 3 novembre 2014, n. 249 in € 76,97
- 4) Il punto 8, comma 1, è stato così sostituito dalla deliberazione della Giunta provinciale 26 maggio 2015, n. 636
 - 5) Il punto 8, comma 2, è stato così sostituito dalla deliberazione della Giunta provinciale 26 maggio 2015, n. 636
 - 6) Il punto 8, comma 4, è stato abrogato dalla deliberazione della Giunta provinciale 26 maggio 2015, n. 636
 - 7) Il punto 8 è stato così sostituito dalla deliberazione dell'Azienda speciale per i servizi antincendi e per la protezione civile dd. 13 marzo 2008, n.19
 - 8) Il punto 9.2, comma 1, è stato così modificato dalla deliberazione dell'Azienda speciale per i servizi antincendi e per la protezione civile dd. 29 novembre 2006, n. 52
 - 9) La retribuzione annua come base di calcolo per le rendite è stata, a partire dall'01.07.2014, determinata con il Decreto del Direttore di Ripartizione 3 novembre 2014, n.249 in € 30.018,30
 - 10) L'assegno mensile per assistenza personale continuativa è stato, a partire dall'01.07.2014, determinato con il Decreto del Direttore di Ripartizione 3 novembre 2014, n. 249 in € 532,21
 - 11) La lettera b) del punto 11.1 è stata così sostituita dalla deliberazione della Giunta provinciale 26 maggio 2015, n. 636
 - 12) La lettera c) del punto 11.1 è stata così sostituita dalla deliberazione della Giunta provinciale 26 maggio 2015, n. 636
 - 13) La lettera d) del punto 11.1 è stata così sostituita dalla deliberazione della Giunta provinciale 26 maggio 2015, n. 636
 - 14) Il punto 11.2 è stato così sostituito dalla deliberazione della Giunta provinciale 26 maggio 2015, n. 636
 - 15) Il comma 1 del punto 11.3 è stato così modificato dalla deliberazione della Giunta provinciale 26 maggio 2015, n. 636
 - 16) L'assegno "una tantum" in caso di morte è stato, a partire dall'01.07.2014, determinato con il Decreto del Direttore di Ripartizione 3 novembre 2014, n. 249 in € 2.132,45
 - 17) Il punto 11.3, comma 2, è stato così sostituito dalla deliberazione della Giunta provinciale 26 maggio 2015, n. 636
 - 18) Vedi il decreto del Direttore di Ripartizione del 3 novembre 2014, n. 249
 - 19) Il punto 21 è stato così sostituito dall'Azienda speciale per i servizi antincendi e per la protezione civile dd. 1 di-

* Das Tagegeld, die Berechnungsgrundlage gemäß Punkt 9.2, die monatliche Zulage für dauernde persönliche Betreuung, die Hinterbliebenenrenten und die Zulage "Una tantum" werden periodisch auf Grund des vom Nationalen Versicherungsinstitut für Arbeitsunfälle und Berufskrankheiten erlassenen Rundschreibens für den Sektor Industrie angepasst.

Aktuelle Entschädigungen (Dez. 2018):

Tagegeld: 77,97 Euro

Berechnungsgrundlage für Kapitalauszahlung und Jahresrente: 30.408,30 Euro

Monatliche Zulage für dauernde persönliche Betreuung: 539,09 Euro

Zulage „Una tantum“: 2.160,00 Euro

cembre 2009 n. 88

* L'indennità giornaliera, la base di calcolo di cui al punto 9.2, l'assegno mensile per l'assistenza personale continuativa, le rendite a favore dei superstiti e l'assegnazione "Una tantum" saranno aggiornati periodicamente sulla base delle circolari emanate dall'Istituto Nazionale per l'Assicurazione contro gli infortuni per il settore industria.

Indennizzi attuali (dic. 2018):

Indennità giornaliera: 77,97 Euro

Base per indennizzo in capitale e rendita annuale: 30.408,30 Euro

Assegno mensile per assistenza personale continuativa: 539,09 Euro

Assegnazione "Una tantum": 2.160,00 Euro